

Gewerkschaftsarbeit weiter verstärken

Erfahrungen der Parteiorganisation des VEB „S. M. Kirow“

Die Wahlen der Vertrauensleute und anderen Gruppenfunktionäre, der Abteilungsgewerkschaftsleitungen und der BGL sind im VEB Schwermaschinenbau „S. M. Kirow“ Leipzig abgeschlossen. Damit ist jedoch keinesfalls gesagt, daß für die Leitung der Parteiorganisation die Gewerkschaftsarbeit in den Hintergrund tritt. Im Gegenteil! Sie läßt sich stets davon leiten, daß die Gewerkschaft die größte Klassenorganisation der Arbeiterklasse ist, mit deren Hilfe die Partei alle Werktätigen auf die Ziele des VI. Parteitages orientiert und erklärt, wie sie zu erreichen sind. Während der betrieblichen Gewerkschaftswahl sammelte unsere Parteiorganisation wichtige Erfahrungen, die wir übermitteln wollen.

Parteimitglieder an der Spitze

Die führende Rolle der Partei verwirklichte unsere Grundorganisation durch die Aktivität aller Parteimitglieder. Die Grundlage dafür war eine politisch-ideologische und ökonomische Analyse über die Verwirklichung der Planaufgaben in diesem Jahr und die Vorbereitung des Planes für 1964. Sie enthält die Schwerpunkte für die Parteiarbeit. Daraus, für die eigenen Bereiche schlußfolgernd, legten die Abteilungsparteiorganisationen in Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen ihre Aufgaben für die Gewerkschaftswahl fest und sicherten dadurch eine maximale Einheitlichkeit in der politischen Führung.

Die Analyse forderte von den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen in den Mittelpunkt der Wahlbewegung zu stellen: die Arbeitsproduktivität zu steigern, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen, die Selbstkosten zu senken und die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen. Gleichzeitig machte sie besonders darauf aufmerksam, daß diese Aufgaben nur erfüllt werden können, wenn sie von den Werktätigen verstanden werden und die materielle Interessiertheit richtig angewandt wird. Deshalb erhielten die Parteimitglieder

den Auftrag, in den Gewerkschaftsversammlungen alle Fragen der Kollegen zu beantworten. Viele wurden gestellt. Im Aufzugsbau fragte ein Kollege: „Wieso kann der Kollege AGL-Vorsitzende unser Interessenvertreter sein, wenn er gleichzeitig TAN-Bearbeiter ist?“ Es ist begreiflich, daß diese Unklarheit der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Durchsetzung des Prinzips „Neue Technik — Neue Norm“ entgegenwirkte.

Der Genosse Fehd, Arbeiter aus dem Meisterbereich „Bühnenbau“, antwortete: „Die Arbeitsproduktivität hat unserem Betrieb, unsere ganze Republik und unser aller Leben vorangebracht. Welch gewaltige Entwicklung, seit wir die Macht in unsere Hände nahmen! Die weitere Erhöhung des Lebensstandards hängt von uns ab, von unserer Klugheit und unserem Geschick, der Technik alles abzuverlangen, um die Arbeitsproduktivität maximal steigern zu können. Unser AGL-Vorsitzender hilft uns dabei als Gewerkschaftsfunktionär und auch als TAN-Bearbeiter. Deshalb ist er unser Interessenvertreter.“

Der größte Teil der Parteimitglieder zeigte in der gesamten Arbeit eine größere Aktivität als in der Vergangenheit. Einige schwiegen jedoch in den Gewerkschaftsversammlungen. Woran lag es? Die Leitung der BPO schlußfolgerte: „Sie tragen selbst noch Unklarheiten mit sich herum.“

Nach einer Anleitung der Sekretäre fragten die Leitungen der APO in den Mitgliederversammlungen die betreffenden Genossen nach den Ursachen. Der Genosse Schmidt antwortete, daß die Gewerkschaft einen langfristigen Urlaubsplan befürwortete. Er sei damit nicht einverstanden. Er verlange immer Sommerurlaub. Ihm wurde erklärt, daß, wenn alle so dächten wie er, die Volkswirtschaft großen Schaden erleiden würde. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität mache es notwendig, die Maschinen über das ganze Jahr hinweg maximal auszulasten.